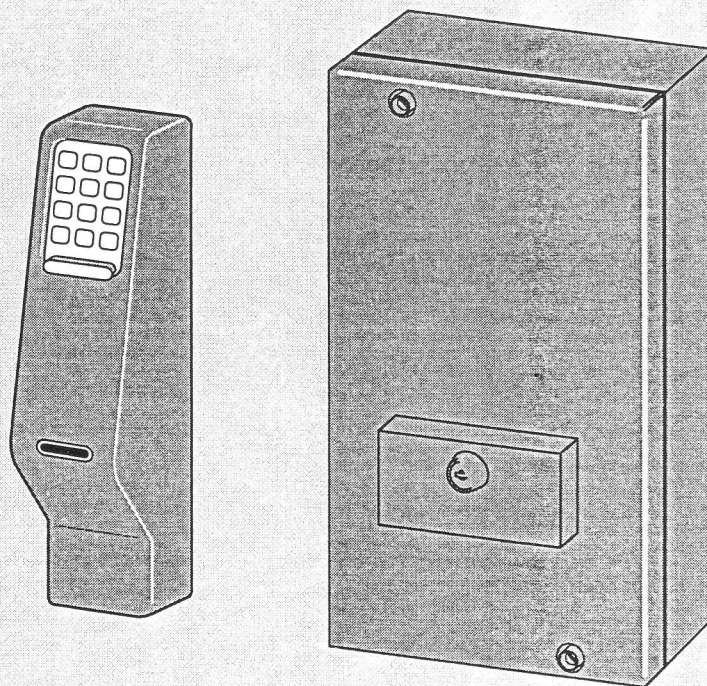


CODIC – Scharfschalteneinrichtung



INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel		Seite
1	Systembeschreibung	
1.1	Allgemeines	3
1.2	Systemdarstellung	5
1.3	Leistungsmerkmale	9
1.4	Planungshinweise	10
2	Bestellumfang	
2.1	Grundausbau	12
2.2	Erweiterung	12
2.3	Ergänzung	13
2.4	Lieferbeginn	13
3	Peripherie	13
4	Technische Beschreibung	
4.1	Funktionsbeschreibung	14
4.2	Konstruktiver Aufbau	20
4.3	Technische Daten	24
5	Montage	
5.1	Montagehinweise	26
5.2	Anschaltung	31
5.3	Programmierung	34
6	Hinweise für Wartung und Service	
6.1	Allgemeines	35
6.2	Unterlagen	35
6.3	Ersatzteilübersicht	35
7	Abkürzungsverzeichnis	35

1 Systembeschreibung

1.1 Allgemeines

Die CODIC– Scharfschalteeinrichtung dient zur Scharfschaltung von Einbruchmelde– Zentralen sowie optional als Zutrittskontrolle.

Die Scharfschalteeinrichtung besteht aus dem Auswerte– und Scharfschaltesystem SE/C, einer Eingabeeinheit ATL, einem Riegelkontakt, einer (Tür) Zuhaltung und einem Impuls– Sperrelement. Ein SE/C kann max. vier ATL verwalten.

Das Auswerte– und Scharfschaltesystem SE/C ist mit vier Microcomputern ausgerüstet und befindet sich in einem Gehäuse mit den Anschlüssen für ATL, Impuls– Sperrelement, Riegelkontakt und EMZ.

Die Funktion wird über die Tastatur der Eingabestation ATL und (oder) mit elektronisch codiertem Schlüssel ausgeführt. Das ATL ist ausgestattet mit einem alphanumerischen Tastenfeld, Schlüsselleser, akustischem Signalgeber und einem Verbindungskabel zum Auswerte– und Scharfschaltesystem SE/C.

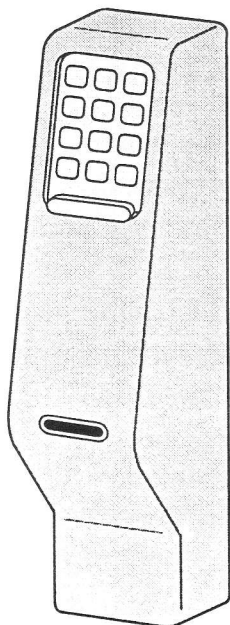
Alle Codewörter die über das ATL eingegeben werden, können beliebig geändert werden.

Unterhalb des alphanumerischen Tastenfeldes befindet sich im ATL eine Öffnung in die der elektronisch codierte Schlüssel eingeführt wird.

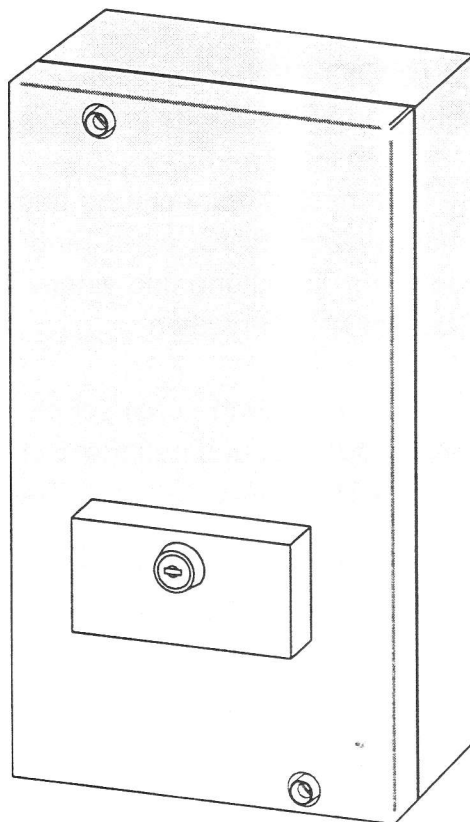
Das Impuls– Sperrelement. verhindert ein versehentliches Betreten in einen geschärften Bereich und somit ein Auslösen der EMZ.

VdS – Anerkennungsnummer: G 194126 C

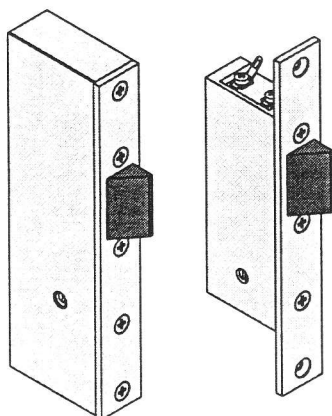
Eingabeeinheit ATL 11



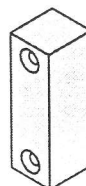
**Auswerte- und
Scharfschaltensystem SE/C**



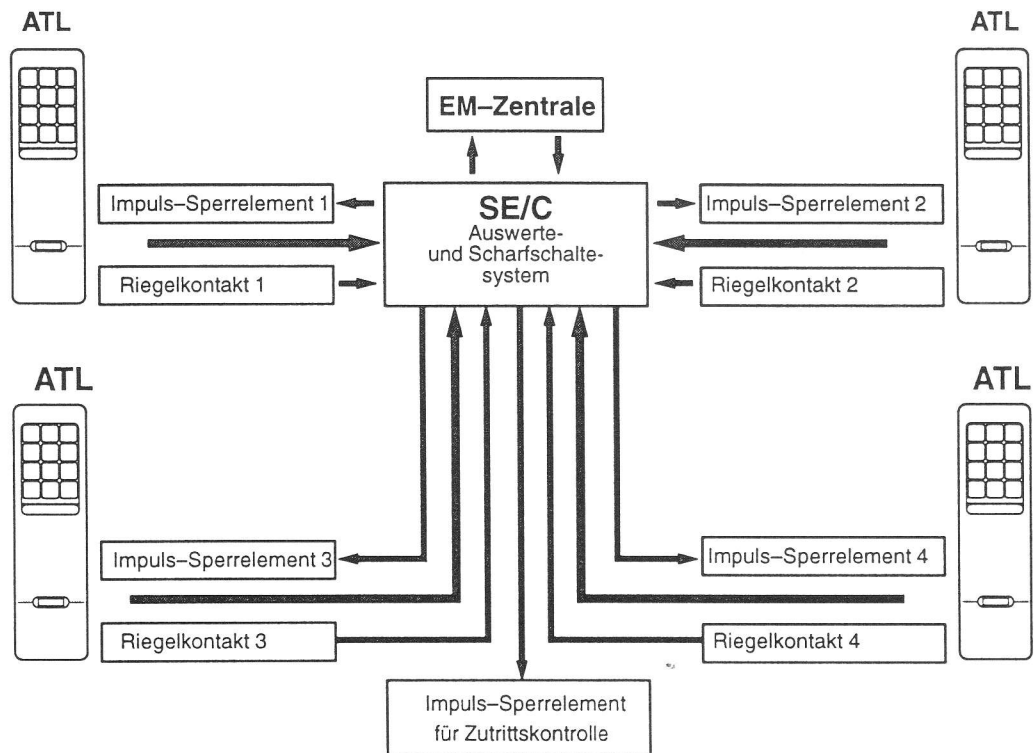
Impuls-Sperrelement ISPE 11



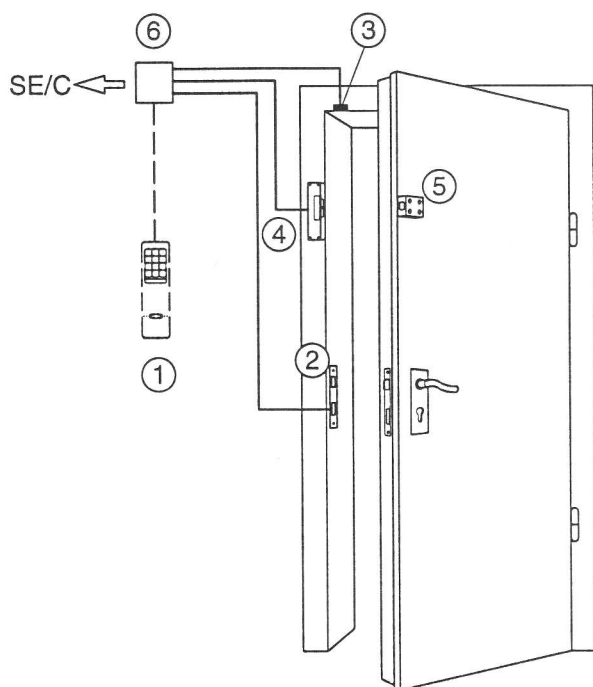
**Gegenstück für nach
außen öffnende Türen**



1.2 Systemdarstellung



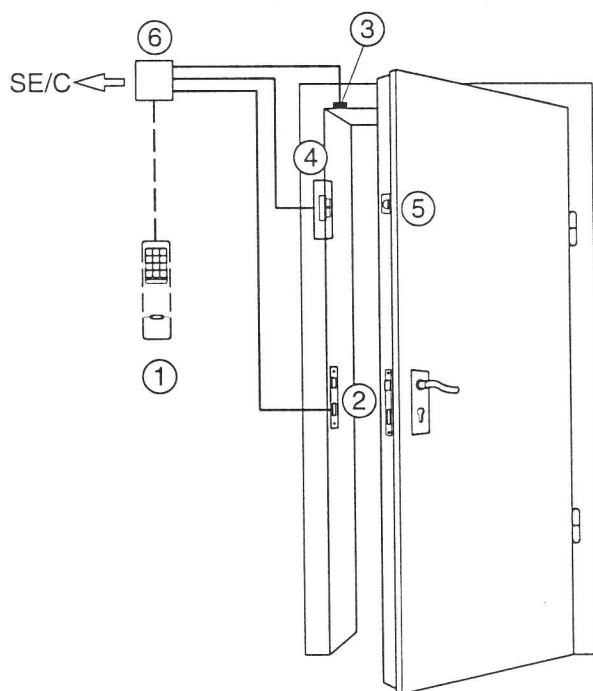
Aufbauversion



- ① Eingabestation ATL
- ② Riegelkontakt
- ③ Türkontakt
- ④ Impuls- Sperrelement
- ⑤ Gegenstück (Schließblech)
- ⑥ Verteiler oder SE/C

Wird an Pos. ② ein elektrischer Türöffner eingebaut, wirkt das System zusätzlich als Zutrittskontrolle

Einbauversion



		Systemdarstellung		
Installationsort		Geschützter Bereich		
System	EMZ	Gegenstück (Tür)–Zuhaltung	Impulsgeber / Türöffner	CODIC– Auswertung
Hauptfunktion		SCHÄRFEN	Entschärfen + Überfall– Alarm	
Speicherplatz programmierbare Berechtigung Funktionen Speicherplatz programmierbare Berechtigung Funktionen		Microcomputer MG1		Microcomputer MG2
		Codespeicher 1		Schlüsselspeicher 2
		Tastaturcode 1 (6 – stellig)		Schlüsselsatz 2
		Zuhaltung schließen + SCHARF schalten		Option: Ansteuern Türöffner (nur im Zustand UNSCHARF)
		Schlüsselspeicher 1 entweder oder		bei Einsatz Überfallplatine
		Schlüsselsatz 1	Kurzcode 1+ Teilschlüssel	nur in Kombination
Anmerkung		Zuhaltung schließen + SCHARF schalten		Entschärfen + Zuhalt. öffnen + Auslösen stiller Alarm
				Option: Ansteuern el. Türöffner (nur im Zustand UNSCHARF) bei Einsatz Überfallplatine: Auslösen stiller Alarm
SCHARF– Schalten durch Entschärfebe- rechtigung		Für alle 6 Speicherplätze der Microcomputer 2, 3 und 4 gilt: jede der 6 gespeicherten Codes muss die Brücke 6 gesteckt ist. (Nicht erlaubt für Tastatur– Code 2 bzw. 4, falls Einsatz von Überfallplatine). Ablauf: Nach erfolgter Eingabe der Berechtigung Tastaturdeckel schließen / Schalter 3s lang drücken.		
Programmierung durch Errichter		Dip Schalter MC1		im Auswerte – und Scharfschalteinrichtung Dip Schalter MC2
Programmierung durch Betreiber		"Externen Programmier– Einrichtung"		

Produktinformation CODIC Scharfschalteinrichtung
PI – 33.32

Systemdarstellung CODIC

geschützter Innenbereich				Außenbereich						
IC– Auswerte– und Scharfschaltesystem SE/C		Riegelkontakt		Eingabeeinheit ATL						
Entschärfen		Entschärfen + Überfall– Alarm oder INTERN SCHARF schalten oder Permanentzutritt								
	Microcomputer MG3	Microcomputer MG4								
	Codespeicher 3	Schlüsselspeicher 4								
		entweder	oder							
	Tastatur–Code3 (6 – stellig)	Schlüsselsatz 4	Kurzcode 4 + Teilschlüssel							
ner RF)	Option: Ansteuern Türöffner (nur im Zustand UNSCHARF)	INTERN SCHARF schalten oder Permanentzutritt anschalten oder Option: Ansteuern Türöffner (nur im Zustand UNSCHARF)								
nur in Kombination: entschärfen + Zuhaltung öffnen		nur in Kombination: Entschärfen + Zuhaltung öffnen		bei Einsatz Überfallplatine						
icher 2	Schlüsselspeicher 3		Codespeicher 4							
	entweder	oder	nur in Kombination							
ode 2 ellig)	Schlüsselsatz 3	Kurzcode 3+ Teilschlüssel	Tastaturcode 4 (6 – stellig)							
	Option: Ansteuern Türöffner (nur im Zustand UNSCHARF)		bei Einsatz Überfallplatine: Auslösen stiller Alarm							
üröffner ARF) ne:			Option: Ansteuern Türöffner (nur im Zustand UNSCHARF) oder INTERN SCHARF schalten oder Permanentzutritt anschalten							
voneinander unabhängige Berechtigungen.										
4: müssen unterschiedlich sein.										
det werden.										
ellen eingeben und dann Schlüssel einschieben (Reihenfolge beachten)										
gespeicherten Berechtigungen kann auch zum SCHARF– Schalten eingesetzt werden, alls Einsatz Überfall– Platine)										
Ben / Schlüssel abziehen. Dann Schließblechdeckel öffnen und beliebiges Tastenfeld										
arfschaltsystem SE/C (Schalter auf der Platine)										
C2						Dip Schalter MC3		Dip Schalter MC4		
mier– Einrichtung" (Schalter am Gehäuse)										

1.3 Leistungsmerkmale

- Kombination der Funktionen "Blockschloß" und "Geistiger Schalteinrichtung"
- Einfache Montage für FH-/Glastüren
- Keine Türblattverkabelung erforderlich
- Je Auswerte-/Scharfschaltestation SE/C max. 4 Eingabeeinheiten anschaltbar
- Bei Einsatz von mehreren Eingabeeinheiten ist Schärfen und Entschärfen an beliebiger Tür möglich
- Schlüssel und Tastaturcodes für
 - Schärfung
 - Entschärfung
 - Entschärfung und Überfall
 - Internscharfschaltung
 - Permanentzutritt
- Eingabe von Tastaturcode, Schlüssel oder Kombination von beiden
- Bei Verlust von Schüsseln können diese per Software deaktiviert werden (kein Austausch des Schließeinsatzes erforderlich)

1.4 Planungshinweise

1.4.1 Allgemein

Die Scharfschalteeinrichtung kann mit einem Auswerte– und Scharfschaltesystem SE/C max. 4 Eingabeeinheiten ATL betreiben.

Wird ein elektrischer Türöffner (zusätzliches Impuls– Sperrelement) eingesetzt, wirkt das System zusätzlich als Zutrittskontrolle.

Es sind 6 unterschiedliche Zutrittsberechtigungen programmierbar

- 3 mit Entschärfungsberechtigung
- 3 für Zustand unscharf

Für den Einsatz im Außenbereich wird eine Schutzhaube empfohlen.

1.4.2 Codemöglichkeiten

Das System kann zwei unabhängige Codes speichern: einen im Wortspeicher und einen im Schlüsselspeicher.

Wortspeicher:

- 6– stelliger Wortcode
- Kürzere Wortcodes sind ungültig
- Mehrfachbelegung eines Tastenfeldes ist beliebig möglich

Schlüsselspeicher:

- CODIC– Schlüssel oder Kombination aus Kurzcode

Die Programmierung kann der Errichteranleitung SE/C entnommen werden.

Bei einem Mehrtüren– System wird der Einsatz von selbstverriegelnden Schlössern empfohlen.

Der Schlüsselspeicher kann anstatt mit einem vollen CODIC– Schlüssel wahlweise auch mit einem zusammengesetzten Code aus einem Kurzcode (kürzer als sechs Stellen) und einem Codicsschlüssel belegt werden. Empfehlenswert ist hierbei ein 2– oder 3– stelliger Tastatur– Code mit nachfolgendem Auffüllen des Speichers durch vier oder 3 Zeilen des CODIC– Schlüssels (die überzähligen Zeilen des CODIC– Schlüssels werden automatisch unterdrückt).

Die CODIC– Schlüssel werden mit einem fest installierten Code geliefert. Gleichschließende Sätze von CODIC– Schlüsseln haben somit einen identischen Code.

1.4.3 **Anschaltung**

Es können bis zu 8 Impulstüröffner angeschaltet werden, wobei die Leitungsquerschnitte und –Längen bis zum Impulstüröffner so zu wählen sind, daß auf den Leitungen kein größerer Spannungsabfall als 1,5 Volt entsteht.

1.4.4 **Planungshinweise bert. VdS – Klasse C**

Die **Eingabeeinrichtung** der CODIC Scharfschalteinrichtung muß außerhalb des Sicherheitsbereiches in der Nähe der zugeordneten Tür witterungsgeschützt installiert werden. Weiterhin ist darauf zu achten, daß die Eingabeeinrichtung von anderen Personen bei Betätigung nicht eingesehen werden kann.

Die **Auswerteeinheit** der CODIC Scharfschalteinrichtung muß innerhalb des Sicherheitsbereiches installiert werden.

1.4.5 **Entriegelung**

Bei Spannungsausfall oder sonstigen Störungen wird eine mechanische Entriegelung über eine vom Rauminnen zugängliche kleine Bohrung mittels eines kleinen Schraubendrehers vorgenommen. Desweiteren kann eine Notöffnung von außen durch eine entsprechende Sollbruchstelle im Fallenriegel ohne Beschädigung der Tür vorgenommen werden. Der Fallenriegel kann nach einer Beschädigung ausgetauscht werden.

Es wird empfohlen, die freie weiße Ader des Anschlußkabels des ATL an den Schalteingang "AUF" (Spule) des Impuls- Türöffners anzuschließen. (siehe Anschaltung). Bei eventuellen Problemfällen der EMZ oder des SE/C besteht dann die Möglichkeit, durch Anlegen von +12V in dieses Kabel das Impuls- Sperrelement in die Stellung "AUF" zu schalten und so ein Öffnen der Tür unter Inkaufnahme der Alarmauslösung zu erreichen.

2 Bestellumfang

2.1 Grundausbau

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
01	27.9938.0522	1	Eingabeeinheit ATL-11 (Wandmodell weiß)
02	27.9938.0503	1	Auswerteeinheit SE/C incl. Batterie

*LE = Liefereinheit

2.2 Erweiterung

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
11	27.9938.0509	1	Überfallplatine für SE/C
12	27.9938.0517	1	Impuls- Sperrelement ISPE 011 incl. Schließblech (Einbauversion)
12a	27.9938.0518	1	Aufschraubgehäuse für Pos. 12
12b	27.9938.0520	1	Distanzplattensatz für ISPE für Pos. 12a
13	27.9938.0519	1	Gegenstück für nach außen öffnende Türen
13a	SH	1	Satz Distanzplatten für Pos. 13
14	SH	1	Schutzhaube für Pos. 1 (für Außeneinsatz)

2.3 Ergänzung

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
21a	27.9938.0510	1	Schlüsselsatz identisch
21b	27.9938.0511	1	Schlüsselsatz Unikat

*LE = Liefereinheit

2.4 Lieferbeginn

Alle Positionen lieferbar.

Lieferung abhängig von der Vertriebsfreigabe und Auftragsbestätigung.

3 Peripherie

entfällt!

4 Technische Beschreibung

4.1 Funktionsbeschreibung

4.1.1 Auswerte- und Scharfschaltesystem SE/C

Das SE/C ist mit vier Microcomputern bestückt. Jeder Microcomputer verfügt über zwei unabhängige Speicher:

- einen Wort- Speicher für einen 6- stelligen Tastatur- Code
- einen Schlüssel- Speicher für einen 6-stelligen (6-zeiligen)
CODIC- Schlüssel (oder Kurzcode und Codic- Schlüssel)

Die Programmierung der vier Microcomputer erfolgt über vier DIP- Schalter. Steht der jeweilige DIP- Schalter eines Microcomputers auf "ON", werden die von den Eingabeeinheiten kommenden Signale in die Speicher des jeweiligen Microcomputers eingelesen:

- die Signale von der Tastatur in den Tastaturcodespeicher
- die Signale vom Schüsselschalter in den Schüsselspeicher.

Kombinationen aus Kurzcode und Teilschlüssel werden nur im Schüsselspeicher abgelegt. Bei einer solchen Kombinationseingabe ist unbedingt die richtige Reihenfolge der Eingabe zu beachten:

- zuerst Kurzcode
- dann Einschub des CODIC- Schlüssels.

In jeden Microcomputer kann ein 6- stelliger Tastaturcode eingelesen werden (kürzere Tastaturcodes sind ungültig, Mehrfachbelegung eines Tastenfeldes ist beliebig möglich).

Stehen die DIP- Schalter der Microcomputer in Arbeitsstellung (Stellung "OFF"), werden die von den Eingabeeinheiten kommenden Signale mit den jeweils gespeicherten Signalen verglichen. Bei Gleichheit der Signale wird ein Ausgang des betroffenen Microcomputers aktiviert.

Von den vier Micro- Computern des Scharfschaltsystems SE/C sind die Microcomputer MC1, MC2 und MC3 auf eine bestimmte Funktion fest verdrahtet. Der vierte Micro- Computer MC4 kann durch die Brücken B3, B4 und B5 alternative auf sich gegenseitig ausschließende Funktionen, geschaltet werden.

Sind die verglichenen Signale verschieden (z.B. Falsch- Eingabe), gehen die Microcomputer in eine Warteschleife von ca. 3 Sekunden.

Bei einer fehlenden Eingabe muß also eine Zeit von 3 Sekunden abgewartet werden, bevor eine neue Eingabe angenommen werden kann.

4.1.2 Eingabestation ATL 11

Das ATL hat keine Funktion auf das mechanische Ver- oder Entriegeln der Tür. Die Schloßbetätigung wird auf herkömmliche Weise mit einem normalen Schlüssel über den Schloßzylinder durchgeführt. Somit muß dafür gesorgt werden, daß im Zustand "Scharf" der EMZ ein Betreten des Objektes und damit eine versehentliche Alarmauslösung verhindert wird. Dies geschieht durch Einsatz eines Impuls-Sperrelement, der die Tür im Zustand "Scharf" zuhält. Die Ansteuerung des Impuls-Sperrelement erfolgt über das SE/C.

Das ATL verfügt über einen Piezo-Signalgeber, durch den mit Hilfe unterschiedlicher akustischer Signale die Zustandsveränderungen des Scharfschaltsystems SE/C und der EMZ mitgeteilt werden. Die Frequenz dieses Signalgebers und damit gekoppelt die Lautstärke können mittels des Potentiometers P1 auf der Basisplatte in gewissen Grenzen verändert werden.

Funktion Codeänderung

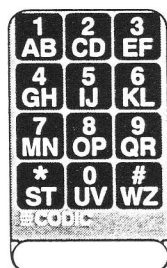
Alle programmierten Entschärf- und Schärfberechtigungen können beliebig geändert werden.

Mit der Programmierung neuer CODIC – Schlüssel und Tastaturcodes werden die jeweiligen Wort- und Schlüssel-speicherinhalte überschrieben.

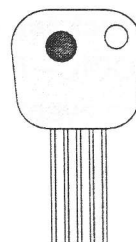
Wer bei Blockschloß den Zylinder erfolgreich manipuliert, "knackt" den Alarmschutz.

Nicht so bei der CODIC-Scharfschalteeinrichtung. Die eingegebenen Codes werden millionenfach codiert übertragen und erst weitab der Tür ausgewertet. Ein Angriff auf den Alarmschutz ist an CODIC-Türen nicht mehr möglich.

Tastatur



Schlüssel



Funktion Schärfen

Über die Tastatur wird das Schärfewort eingetippt. Das ATL quittiert mit einem akustischen Signal die erfolgreiche Schärfungseingabe, sowie mit einem nachfolgenden Signal den scharfen Zustand der EMZ. Alternativ kann ein gültiger Schärfeschlüssel (bzw. Tastatur – Teilcode und Schlüssel) eingegeben werden.

Funktion Negativ– Quittierung

Ist die EMA nicht scharfschaltebereit, hört man bei versuchter Schärfung eine Negativ– Quittierung. Dieses Warnsignal ertönt (unterbrochen) so lange, wie der Scharfschalte– Code anliegt.

Funktion Überfall– Alarm (optional)

Ein Täter zwingt den Betreiber unter Bedrohung zum Öffnen. Dieser verwendet ein spezielles Codewort: damit entschärft er wie immer, löst aber gleichzeitig, unbemerkt vom Täter, einen stillen Überfall– Alarm an eine hilfeleistende Stelle aus.

Funktion Entschärfen

Der Betreiber schiebt einfach den CODIC– Entschärfeschlüssel ein (in Anlagen der VdS– Klasse C tippt er zur Erhöhung der Sicherheit ein zusätzliches Entschärfewort ein). Das ATL quittiert die erfolgreiche Entschärfung mit einem kurzen akustischen Signal.

Funktion Akustische Warnung

Wird bei scharfer Anlage (EXTERN SCHARF) versehentlich versucht, die Tür zu öffnen (offener Riegelkontakt), so wird dies auf jeden Fall durch das Impuls– Sperrelement verhindert. Dieser sperrt die Tür bei scharfer Anlage. Zusätzlich reagiert das ATL sofort mit einem deutlichen akustischen Warnsignal. Dies dauert an, bis entweder wieder verriegelt oder die Anlage entschärft ist.

Funktion Rücksetzen INTERN SCHARF

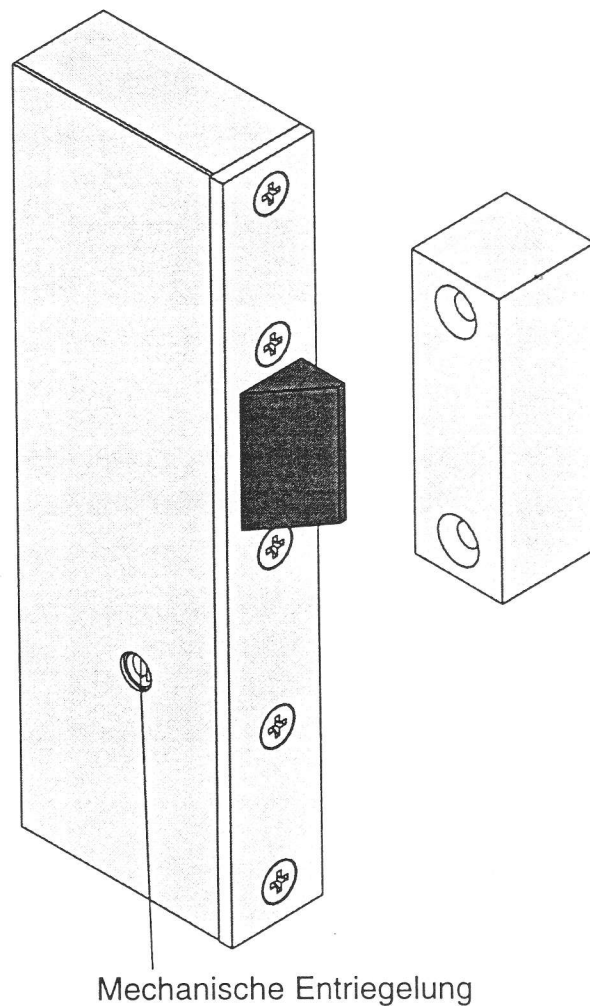
Mit dem CODIC– Entschärfeschlüssel setzt der Betreiber immer automatisch eine eventuelle interne Schärfung zurück.

4.1.3 Impuls-Sperrelement ISPE 011 und Gegenstück (Tür- Zuhaltung)

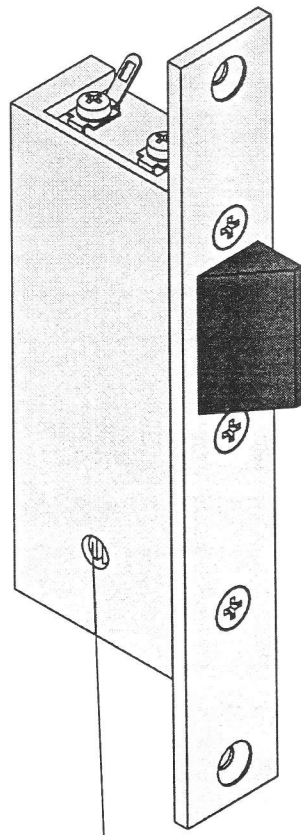
Das Impuls-Sperrelement besitzt 2 stabile Stellungen "AUF" und "ZU". Die funktionelle Umsetzung für diese beiden Schließstellungen erreicht man durch den Einsatz von 2 Anker- Spulen, die jeweils von einer Momentkontaktabgabe (Impulssignal) angesteuert werden und eine Ankerwippe jeweils in eine Sperr-bzw. Freigabe- Stellung kippen.

- Stromimpuls auf Spule 1: Türöffner ist dauernd verriegelt.
- Stromimpuls auf Spule 2: Türöffner ist dauernd entriegelt.

Aufbauversion:



Einbauversion



Mechanische Entriegelung

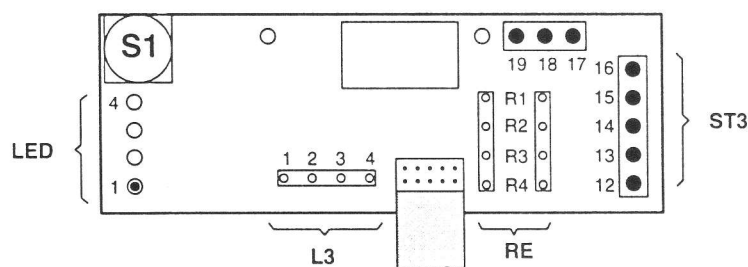
4.1.4 Überfall– Alarm

Die "Zusatzeinheit– Überfall" ZE– Ü wird optional im SE/C eingebaut. Die elektrische Verbindung mit der Basisplatine geschieht durch eine 10– adrige Steckverbindung. Die Anschaltung an die EMZ geschieht an den Lötleisten von ST3. (siehe 5.1.5)

Mit dem Auslösen eines Überfallalarms wird ein Umschaltekontakt von Rel.1 für eine Zeit von ca. 5s umgeschaltet und der Überfallspeicher gesetzt sowie die LED 1 angezeigt. Mit dem Taster S1 wird der Überfallspeicher zurückgesetzt.

Es sind gegebenenfalls die für eine EMZ erforderlichen Widerstände oder eine Drahtbrücke in Pos. R1 und R4 einzulöten. Der Anschluß ist identisch mit dem Anschluß der SCHARF/ UNSCHARF– Linie gestaltet.

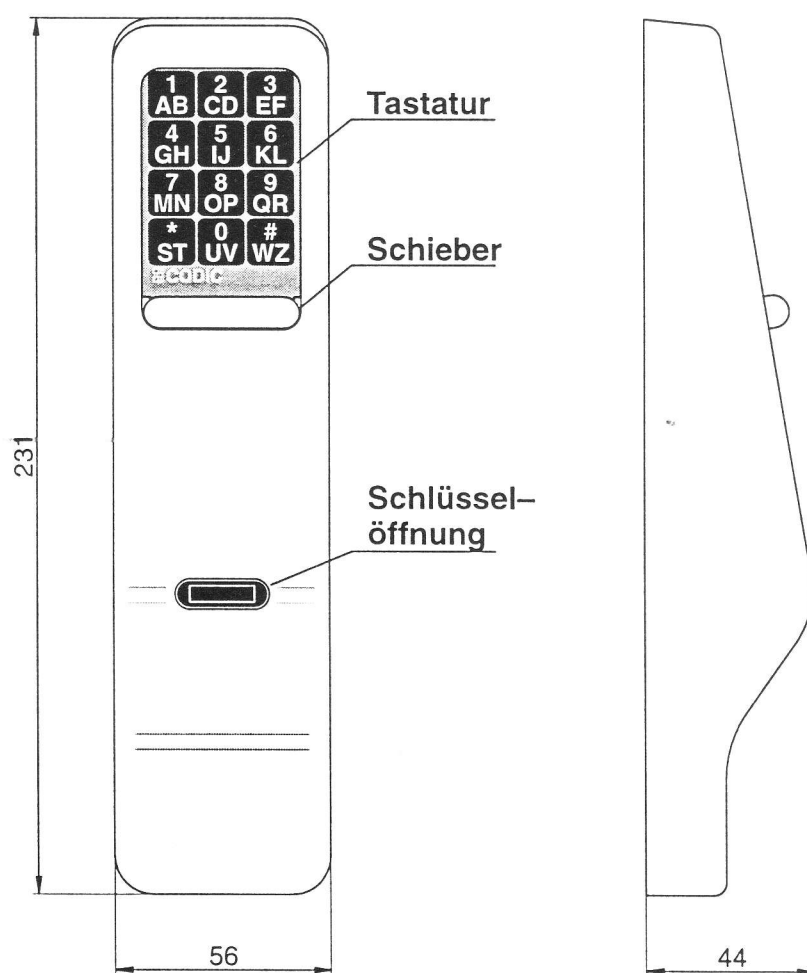
"Zusatzeinheit– Überfall" ZE– Ü



4.2 Konstruktiver Aufbau

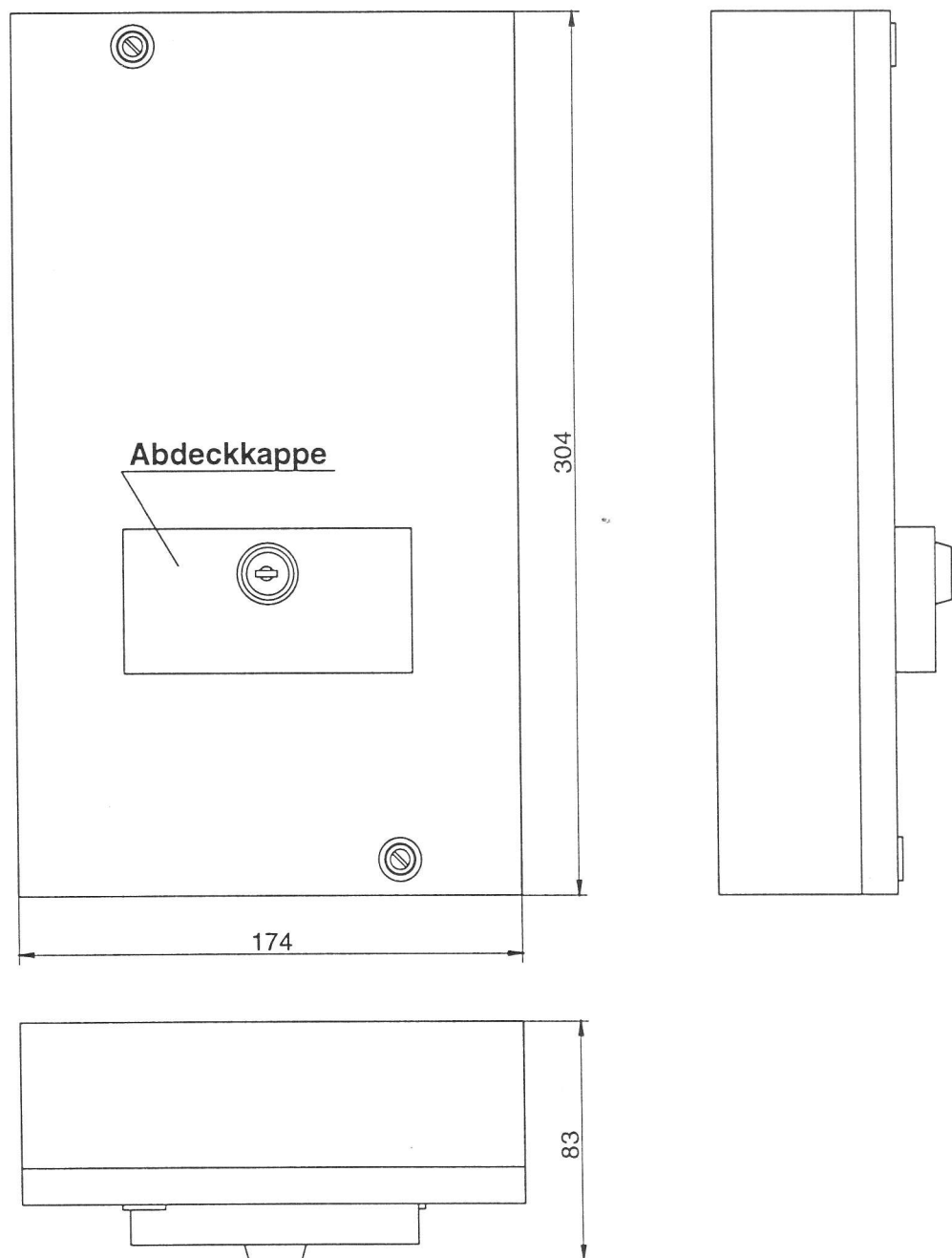
4.2.1 Eingabeeinheit ATL 11

Das ATL ist auf einem verzinkten Stahlblechrahmen aufgebaut und wird mit einer Alu- Druckgußhaube abgedeckt. Es verfügt über eine alphanumerische Tastatur, welche durch einen Schieber abgedeckt werden kann und einer Öffnung für die CODIC- Schlüssel.



4.2.2 Auswerte- und Scharfschaltesystem SE/C

Das Auswertesystem SE/C besteht aus einem lackierten Stahlblechgehäuse, das die Platine SE/C sowie die Überfallplatine (Option) enthält. Auf der Vorderseite befinden sich unter einer verschließbaren Abdeckkappe die Kippschalter, mit denen die externe Programmierung durchgeführt wird.



4.2.3 Impuls– Sperrelement ISPE 011

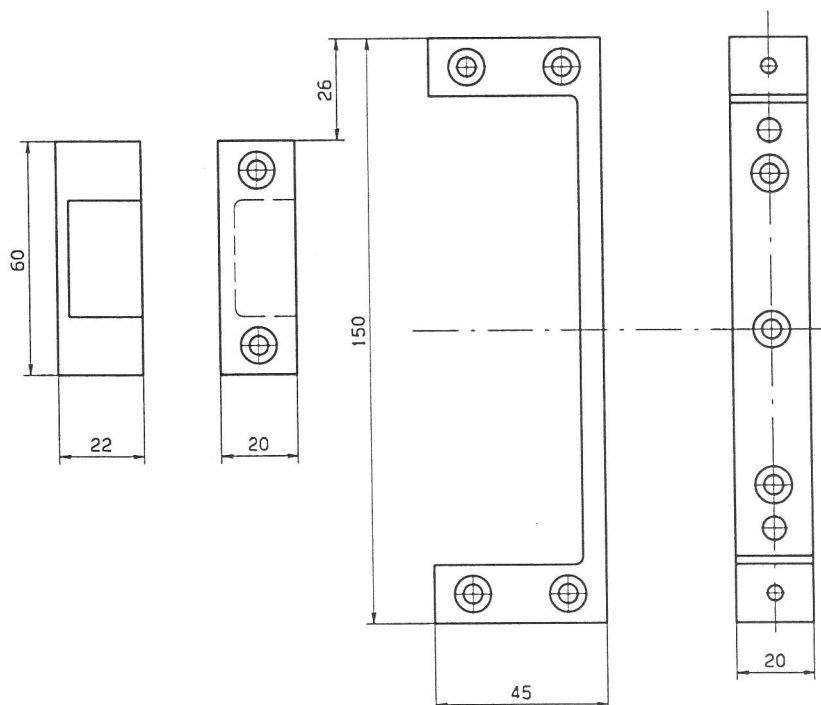
Das Impuls– Sperrelement mit Rückmeldekontakt und Standardschließblech ist für den Einbau von Türen nach DIN links und DIN rechts geeignet.

Das Impuls– Sperrelement besteht aus den Baugruppen:

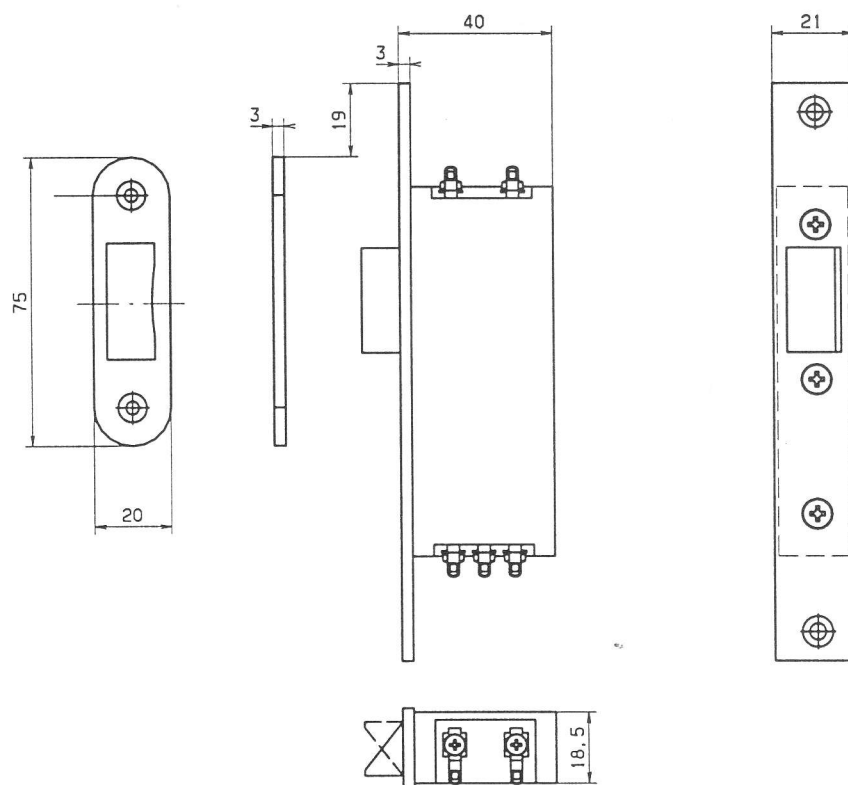
- Schließblechmechanik
- Spulensatz mit zwei Ankerspulen, Wippanker mit Feder
- Türöffnerfalle mit Achse und Feder (auswechsel– und drehbar)
- glanzverzinkter Gehäusedeckel
- Integrierter Rückmeldekontakt
- 2 x 3 poliger Anschluß für die Doppelspule und den Rückmeldekontakt.

Das Impuls–Sperrelement Einbauversion wird für die Aufbauversion in das Aufbaugehäuse eingebaut. Das Aufbaugehäuse ist als Alu– Druckguß (einbrennlackiert) ausgeführt.

Aufschraubgehäuse für ISPE



Impuls-Sperrelement ISPE 011 Einbauversion



4.3 Technische Daten

4.3.1 Auswertesystem SE/C

Versorgungsspannung:	12V ₋ (10V ₋ bis 15V ₋)
Stromaufnahme:	
– Grundzustand UNSCHARF Schließblechkontakt offen	15mA
– Grundzustand SCHARF (INTERN / EXTERN) Schließblechkontakte geschlossen	35mA
– mit Scharfschalteplatine für EMZ	
• UNSCHARF Schließblechkontakte offen	15mA
• SCHARF (INTERN / EXTERN) Schließblechkontakte geschlossen	60mA
– zusätzlich	
• bei Einsatz ZE– Ü	10mA
• bei Anschaltung "Permanentzutritt"	25mA
max. Belastbarkeit der Ausgänge:	
– Relaisausgänge	2A (24V ₋)
– Ausgänge für Impulstüröffner	1,5A
Umweltklasse II:	DIN IEC 721–3–3 und VdS 2227
Maße (BxHxT):	304 x 174 x 83mm
Temperaturbereich:	273K bis 333K (0°C bis +60°C)
Farbe:	weiß
Gewicht:	ca. 2,5 kg

4.3.2 Eingabeeinheit ATL 11

Temperaturbereich:	248K bis 333K (–25°C bis +60°C)
Umweltklasse III:	DIN IEC 721–3–3
Schutzart:	IP 32
Maße (BxHxT):	55 x 230 x 43mm
Farbe:	weiß
Gewicht:	ca. 0,58 kg

4.3.4 Impuls– Sperrelement ISPE 011

Versorgungsspannung:	12V_ (10,2V_ bis 13,2V_)
Stromaufnahme im Impulsbetrieb:	max. 300 mA
Impulszeit:	ca. 50ms max.2 min
Einschaltdauer:	30%≤ ED≤ 100%
Kontaktbelastbarkeit:	150V_ / 125V_ 1 A
Schaltstrom	
Schaltleistung max.	30W / 60VA
Maße (B x H x T):	
– Aufbaugehäuse:	21 x 150 x 45mm
– Einbauversion	21 x 150 x 40mm
– Schließblech (Einbauversion):	21 x 150 x 3mm
Farbe (Aufbaugehäuse):	weiß
Umweltklasse III:	VdS 2110
Temperaturbereich:	248K bis 333K (–25°C bis +60°C)
Gewicht	
– Aufbauversion:	ca. 0,480 kg
– Einbauversion:	ca. 0,310 kg

5 Montage

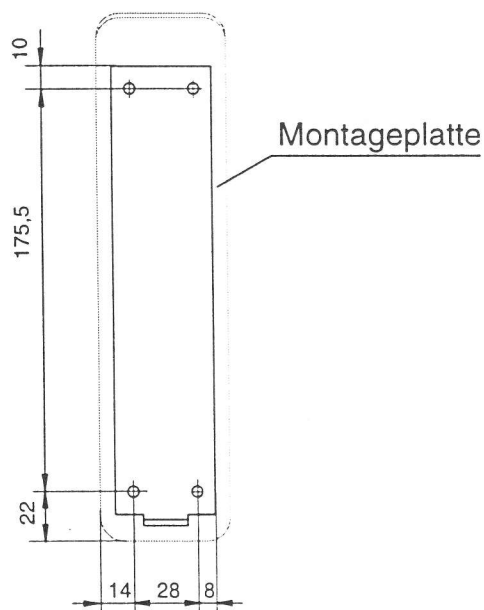
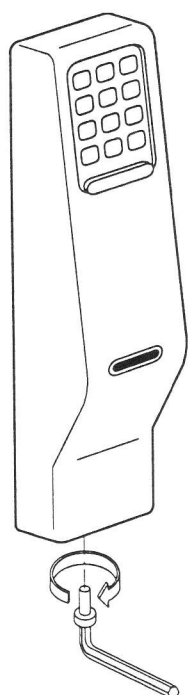
5.1 Montagehinweise

5.1.1 Eingabeeinheit ATL 11

An der unteren Schmalseite der Eingabeeinheit ATL befindet sich eine Bohrung. Durch diese Bohrung hindurch ist eine Inbusschraube M3, mittels eines Inbusschlüssels 2,5mm lösen. Das Gehäuse läßt sich abnehmen.

Montagereihenfolge:

- Chassis ausrichten, Öffnungen für Montageöffnungen und Befestigungsbohrungen anzeichnen und bohren
- Das Verbindungskabel über die Kabelzugentlastungsschelle mittig befestigen
- Kabel so einbauen, daß die Codier- Öffnung des Steckergehäuses nach unten weist
- Stecker in das Steckergehäuse einstecken
- Gehäuse einhängen und verschrauben

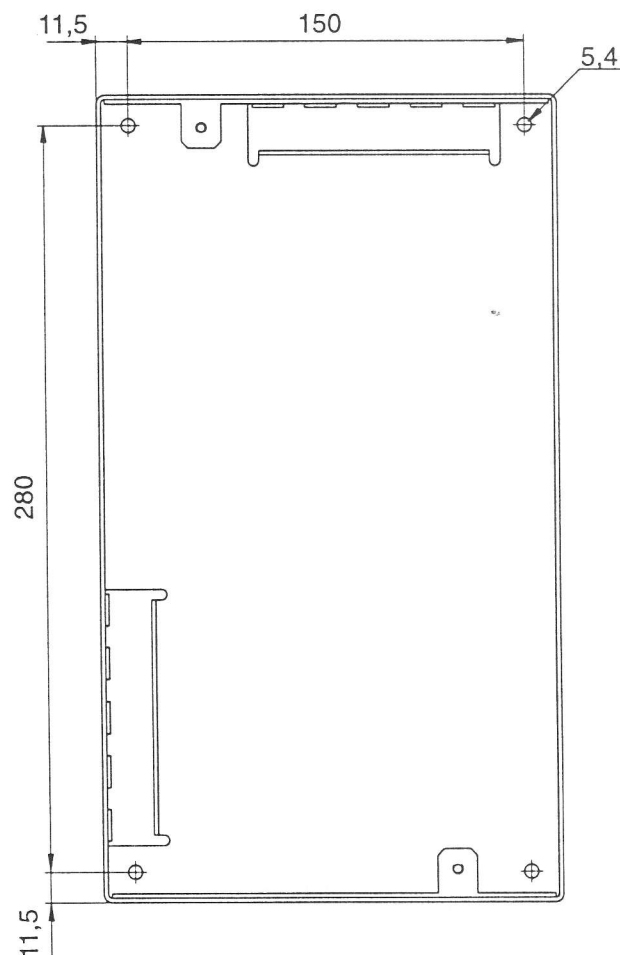


5.1.2 Auswerte- und Scharfschaltesystem SE/C

Im Chassis des SE/C befinden sich 2 Montageöffnungen und 4 Bohrungen mit denen das Gehäuse an die Wand geschraubt wird.

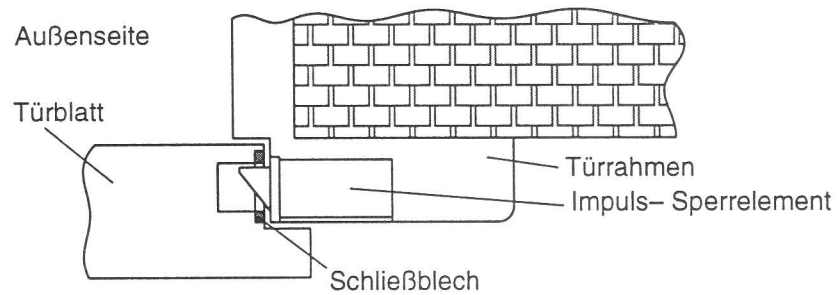
Montagereihenfolge:

- Gehäusedeckel abnehmen
- Chassis ausrichten, Öffnungen für Montageöffnungen und Befestigungsbohrungen anzeichnen und bohren
- Anschaltkabel einführen
- Chassis mit vier Schrauben und Dübel an der Wand befestigen
- Anschluß der Anschaltkabel durchführen (siehe 5.2)

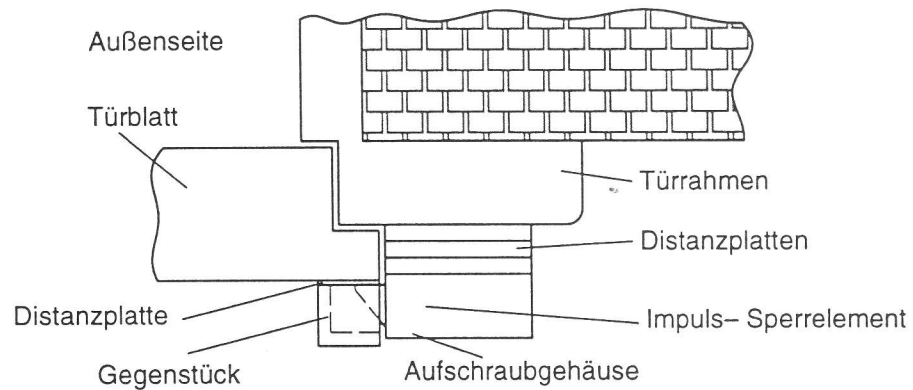


5.1.4 Montage für nach innen / außen öffnende Türen

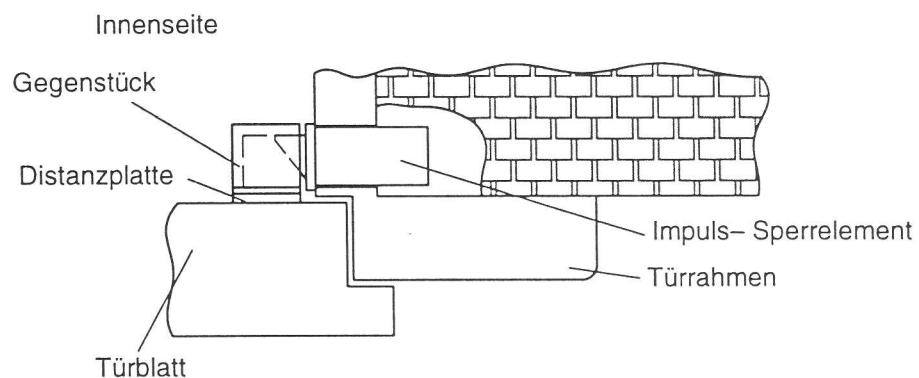
u.P. Montage für nach innen öffnende Tür



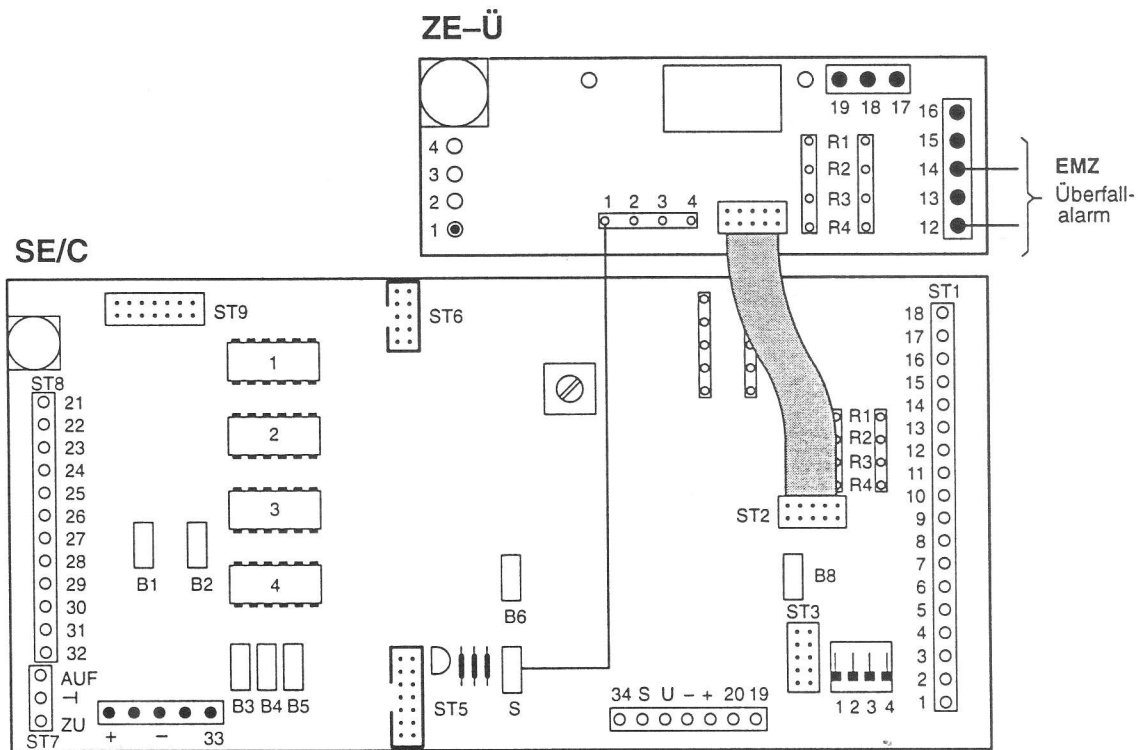
a.P. Montage für nach innen öffnende Tür

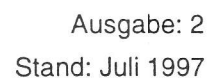


u.P. Montage für nach außen öffnende Tür



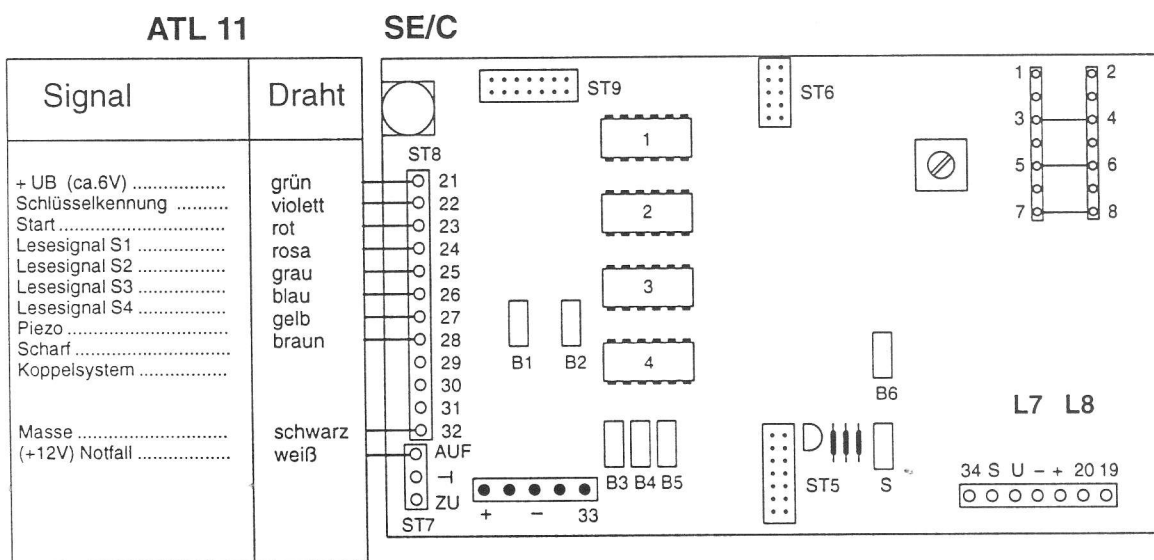
5.1.5 Einbau der "Zusatzinheit- Überfall" (ZE- Ü) in SE/C



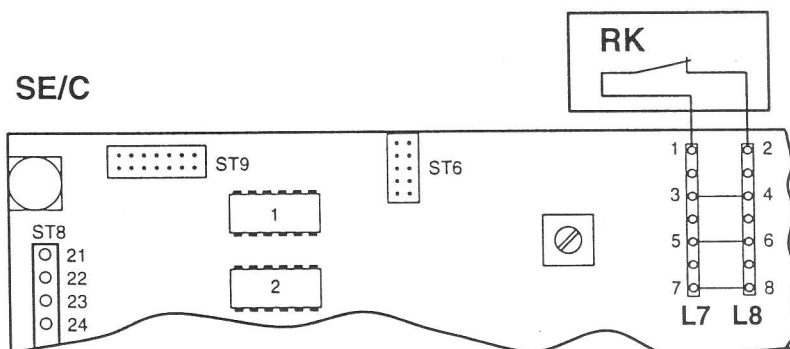


5.2.2 Anschaltung Eingabeeinheit ATL 11

Mit jeder Eingabeeinheit ATL wird ein 5m langes, 12 adriges Verbindungskabel mitgeliefert, welches einseitig mit einem Stecker versehen ist. Werden an ein Auswerte- und Scharfschaltsystem SE/C mehrere ATL angeschlossen, so empfiehlt es sich einen Verteiler zu verwenden, in dem die Parallelschaltung aller ATL erfolgt. Dieser wird dann mit nur einem Kabel an das Auswerte- und Scharfschaltsystem SE/C weiterverdrahtet.



5.2.3 Anschaltung Riegelkontakt



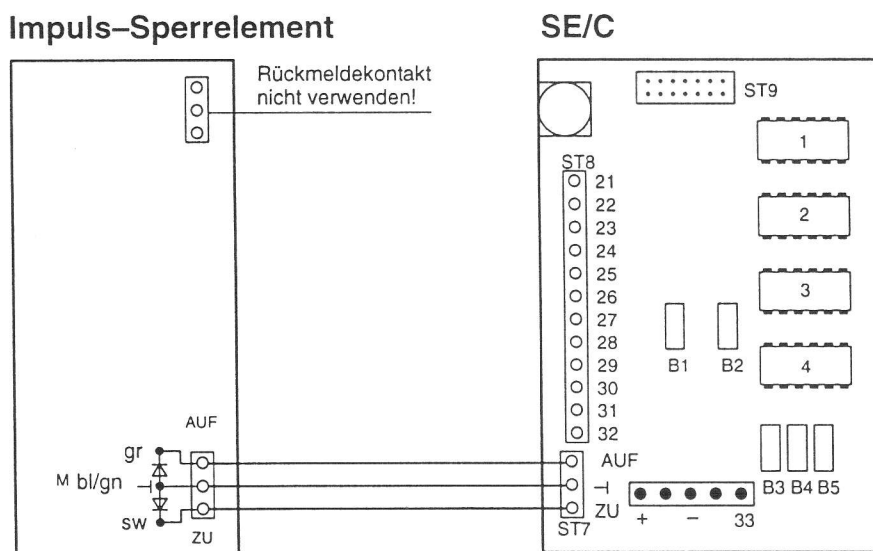
5.2.4 Anschluß an Impuls– Sperrelement

Die Eingabeeinheit ATL hat keine Funktion auf das mechanische Ver- oder Entriegeln der Tür. Die Schloßbetätigung wird auf herkömmliche Weise mit einem normalen Schlüssel über den Schloßzylinder durchgeführt. Somit muß dafür gesorgt werden, daß im Zustand "Scharf" der EMZ ein Betreten des Objektes und damit eine versehentliche Alarmauslösung verhindert wird. Dies geschieht durch Einsatz eines Impuls– Sperrelement, der die Tür im Zustand "Scharf" zuhält.

Die Ansteuerung des Impuls– Sperrelement erfolgt über Stecker ST7 des Scharfschaltsystems SE/C. An diesen Stecker ST7 können mehrere Impuls– Sperrelemente angeschaltet werden. Maßgeblich für die Anzahl der anschaltbaren Impuls– Sperrelemente ist die Absicherung der externen 12 Volt der EMZ. Notfalls ist ein separates Netzteil für die Impuls– Sperrelemente einzusetzen. Schaltung der Impuls– Türöffner über zusätzliche Relais.

Hinweis:

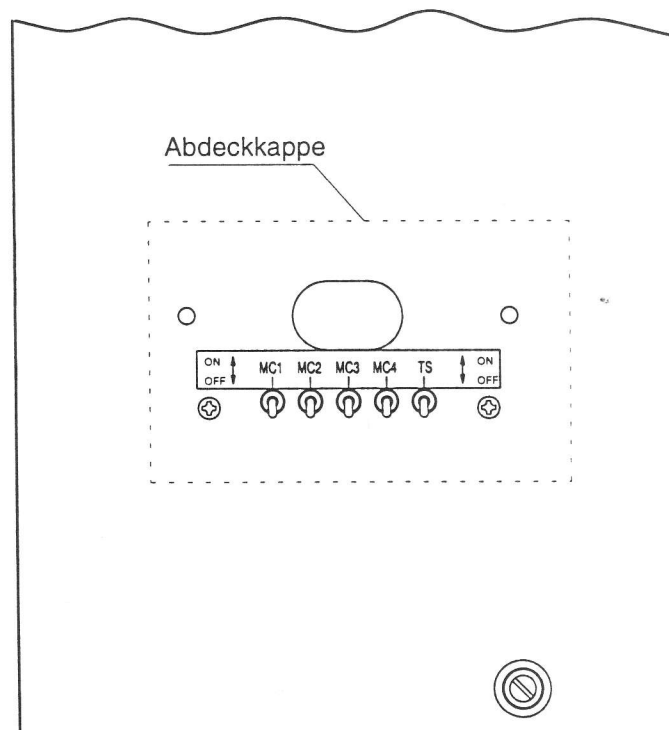
Es wird empfohlen, die freie weiße Ader des Anschlußkabels des ATL an den Schalteingang "AUF" (Spule) des Impuls– Türöffners anzuschließen. (siehe Anschaltung) Bei eventuellen Problemfällen der EMZ oder des SE/C besteht dann die Möglichkeit, durch Anlegen von +12V in dieses Kabel das Impuls– Sperrelemente in die Stellung "AUF" zu schalten und so ein Öffnen der Tür unter Inkaufnahme der Alarmauslösung zu erreichen.



5.3 Programmierung am SE/C

Die (externe) Programmiereinrichtung am SE/C ermöglicht es dem Betreiber, sämtliche gespeicherten Berechtigungen selbst zu ändern, ohne daß das Gehäuse des SE/C geöffnet werden muß. Die Programmiereinrichtung ist nach dem Entriegeln und Entfernen der Abdeckkappe frei zugänglich.

Die Programmierung ist in der Errichter-/ Bedienungsanleitung erläutert.
(Im Lieferumfang enthalten)



6 Hinweise für Wartung und Service

6.1 Allgemeines

Wartungs – und Inspektionsmaßnahmen müssen in festgelegten Zeitabständen und durch entsprechendes Fachpersonal ausgeführt werden. Im Übrigen gelten für alle diesbezüglichen Arbeiten die Bestimmungen der DIN VDE 0833.

6.2 Unterlagen

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
01	30.0221.8156	1	AHB EMZ / BMZ
02	30.0221.8155	1	AHB UGM

*LE = Liefereinheit

6.3 Ersatzteilübersicht

Bei Defekt werden die Geräte ATL und SE/C komplett getauscht.
Alle anderen Komponenten werden ersetzt.

7 Abkürzungsverzeichnis

EMA	=	Einbruchmeldeanlage
EMZ	=	Einbruchmelderzentrale
VdS	=	Verband der Schadenversicherer e. V.